



die Osterzeit steht vor der Tür und auch in dieser schönen, besinnlichen Feiertagszeit werden wir wieder richtig schönes Frühlingswetter erleben dürfen. Genießen Sie diese Zeit mit Ihren Lieben DAHEIM. Wenn Sie mögen, tut auch ein Spaziergang gut. Die Natur erwacht gerade aus ihrem Winterschlaf und es ist, besonders in dieser besonderen Zeit, ein Genuss, zu beobachten, wie täglich neues Grün, neue Blüten hinzukommen. Hier wieder ein paar Neuigkeiten aus der Stadt. Ihnen allen wünschen Ihr Stadtrat und Ihr Stadtbürgermeister frohe und gesegnete Ostern und erholsame Feiertage.

Zentrenkonzept fertig und ab sofort gültig

Im vergangenen Jahr hatte der Rat bereits auf Anregung der Kreisverwaltung beschlossen, ein sogenanntes Einzelhandels- und Nahversorgungskonzept (Zentrenkonzept) erstellen zu lassen. Ein solches Konzept wird unter vorheriger Untersuchung von Warensortimenten und Kaufkraftflüssen mit Bezug zum Einzugsgebiet und seinen demografischen und sozialen Strukturen des jeweiligen Zentrums aufgestellt und gibt uns u.a. die Möglichkeit, jetzt definitiv Aussagen darüber zu treffen, welche Einzelhandelsunternehmungen in unserer Stadt zulässig und vor allem auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrieben werden könnten.

Der Unternehmer, der sich bei uns niederlassen möchte, muss nun nicht mehr umständliche Analysen zu den wirtschaftlichen Gegebenheiten vor Ort in Kyllburg anstellen, sondern stützt sich unmittelbar auf die unserem Konzept zugrunde liegenden Untersuchungen. Wir haben dieses Konzept zusammen mit dem Planungsbüro ISU-Zimmermann aus Bitburg so aufgestellt, dass wir auch die Räume des Ortes, in denen Einzelhandel möglich sein soll, umrissen und grafisch dargestellt haben. Im Schwerpunkt sind das, wegen unserer topografischen Besonderheiten, drei Abschnitte, nämlich Hochstraße und der Raum „Am Kyllufer“ und der Bereich der oberen „Bademer Straße“. Nach der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Auslegung greift das, auch „Zentrenkonzept“ genannte, Konzept sofort und kann für interessierte Betriebe oder Investoren bei der Verwaltung abgerufen werden.

Warum macht die Stadt Kyllburg so etwas?

Die Antwort liegt auf der Hand. Kyllburg ist Grund(Klein-)versorgungszentrum nach der Landesentwicklungsplanung und dem Regionalen Entwicklungsplan. Wir wollen Kyllburg aber nicht nur in seinen abgespeckten Angeboten erhalten, sondern auch einen Schritt in die Zukunft tun. Und genau dazu braucht man ein solches Instrument als allgemein anerkanntes Hilfsmittel u.a. zur Planung und zur Information für potenzielle Investoren und Gewerbeinteressierte.



Ausschnitt aus dem grafischen Teil des Zentrenkonzepts der Stadt Kyllburg. Erkennbar an den farblichen Markierungen, die drei Einzelhandelszonen in der Ortslage

Unterstützen Sie Kyllburg auf dem Weg in die Zukunft

Wie soll denn das gehen, fragen Sie sich vielleicht?! Was kann ich denn dazu schon beitragen? Mehr, als Sie vielleicht denken. Erstens müssen wir alle dazu ein bisschen an unserem positiven Bild nach außen arbeiten. Stellen Sie im Gespräch mit Freunden und Bekannten von außerhalb, bei passender Gelegenheit die Vorteile und Vorzüge des Lebens und Arbeitens in Kyllburg heraus. Lassen Sie nicht nach, wenn das wirklich so ist und Sie sich bei uns wohlfühlen, dabei zu schildern, wie schön es hier ist und welche Angebote unsere Stadt für die Menschen in Kyllburg und aus dem Umland bereit hält.

Und dann noch was Wichtiges: Hören Sie doch in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis immer wieder mal danach, wer Verbindungen zu Einzelhändlern hat, die sich ggf. bei uns niederlassen wollen, wer vielleicht zu Ladenketten persönliche oder geschäftliche Verbindungen hat und diese ggf. für die Entwicklung unserer Stadt und für die Ansiedlung weiteren Einzelhandels und Gewerbes nutzen könnte. Und eines ist uns allen doch längst klar: So wie in den 60er und 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wird es nicht mehr sein. Aber, wenn schon anders, dann aber gut anders.



Also–nicht alten Zeiten nachweinen, sondern mit überlegen: Was könnte hierher passen, was kann auch realistisch eine Chance haben und dann mitwirken. Rufen Sie Ihre Ratsmitglieder oder Ihren Bürgermeister an und beraten Sie mit...

Unsere kommunale Demokratie ist keine Einbahnstraße, sondern lebt vom Diskurs zwischen Bürgerinnen, Bürgern und den kommunalen Gremien. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Ihren Beitrag.

Bild: Stiftsberg im Nebel Quelle Stadt Kyllburg, Homepage, Christian Schmidt

Sanfter Tourismus – ein Rezept mit Nachhaltigkeit?

Allemal ein guter Ansatz. Was tun wir dafür? Der Ausschuss für Tourismus, Kultur, Jagd und Fischerei (TKJF-Ausschuss) hat sich zusammen mit dem Stadtrat bereits im vergangenen Jahr dazu Gedanken gemacht und erforderliche Beschlüsse gefasst. Im Themenbereich WANDERN und NAHERHOLUNG haben wir beschlossen, in und um Kyllburg einen Spazier-/und Wanderweg im Programm „Bitburger Landgänge“ auszuweisen. Der Weg wird mit den einheitlichen Beschilderungen versehen und ist, bis auf die nicht vermeidbaren Steigungen und Gefällen sehr wohl familienfreundlich und mit unserer Nachbargemeinde abgestimmt. Er führt vom Marktplatz durch das Wiesental durch Malberg, über die Hillstraße und über den Aussichtspunkt „Georg-Zahnen-Hütte“ und die Mariensäule oder den Meiselterweg zurück durch die Marienstraße zum Marktplatz.



Geht der langgehegte Wunsch endlich in Erfüllung?

Seit Menschengedenken wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger, dass es einen Weg durch den „Hahn“ gibt, auf dem bequem und ohne Gestein und Gewurzel gewandert, spaziert, gelaufen werden kann. Die Erfüllung dieses Wunsches ist nun in greifbare Nähe gerückt. Der Stadtrat hat im November beschlossen, den vom Bürgermeister zusammen mit dem Naturpark Südeifel ausgearbeiteten Förderantrag für den Ausbau des mittleren Hahnwegs als barrierefreien Komfortwanderweg zu stellen. Die Förderquote des aufgelegten Förderprogrammes liegt bei 85 – 90 % der förderfähigen Kosten. Auch der TKJF-Ausschuss hat sich konstruktiv in die Vorbereitung des Antrages eingebracht, so dass dieser fristgerecht Anfang Dezember abgeschickt werden konnte. Einen kleinen Dämpfer erhielten wir vor einigen Wochen vom zuständigen Ministerium aus Mainz, da dort angenommen wurde, einige Voraussetzungen seien bei uns nicht erfüllt, doch hoffen wir, dass unsere Gegenargumente gestützt durch die wohlwollende politische Unterstützung der VG-Leitung doch noch zum Erfolg führt. Drücken Sie bitte die Daumen, dass wir das „JA“ aus Mainz bekommen.



„Zauberhafter Hahn“ – wird der Traum Wirklichkeit?

Bild: Stadt Kyllburg, BmS Krämer

Fachgeschäfte in Bitburg mit aktueller Homepage

Besondere Zeiten brauchen besondere Strategien. Wenn wir schon nicht ins Fachgeschäft gehen können, dann kommt das Fachgeschäft eben zu uns.

Auf Anfrage von „Bekanntmachung“ beim Gewerbeverein Bitburg wurde eine Pressemitteilung übermittelt. Auf der Web-Seite „BitburgSindWir“ finden Sie die Angebote der Gewerbetreibenden in Bitburg.



ZUSCHUSS AUS MAINZ FÜR Bekanntmachung

So schnell so gut. Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation hat die Stadt bei der Staatskanzlei in Mainz um einen Zuschuss für unsere Flugblatt- und „Kyllburg-hilft – Aktion“ gebeten. Innerhalb von ein paar Tagen kam jetzt der Bescheid. Positiv: 500 Euro für die Stadt. Herzlichen Dank an die Damen und Herren von der Staatskanzlei in Mainz. „Daat helft deijen!“

Lesestoff für die Zeit daheim?

Im Kyllburger Bücherschrank – an den Vitrinen des ehemaligen Schreibwarengeschäftes Atzhorn, in der Bahnhofstraße findet man Lektüre zum Mitnehmen und zum Hineinstellen. Wenn Sie mögen, nehmen Sie doch Ihre ausgelesenen Bücher dorthin mit und stellen Sie sie zum Mitnehmen zur Verfügung. Vielleicht ist auch für Sie etwas im Sortiment dabei, das Sie interessiert.

Ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen, die beim Verteilen unseres Flugblattes helfen.

Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger wünsche ich, auch namens des Rates und seiner Ausschüsse, ein frohes und gesegnetes Osterfest. Bleiben Sie gesund-daheim. Gott schütze Sie und unsere kleine Stadt!

*Ihr Wolfgang Krämer
Stadtbürgermeister*

